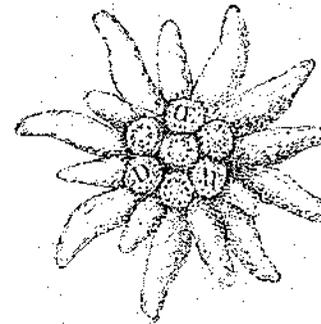


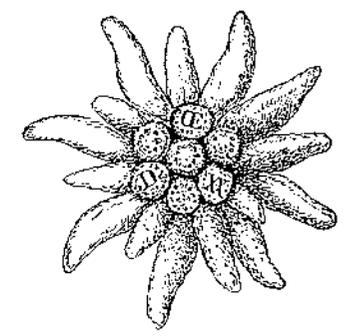
Deutscher und Oester-
reichischer Alpenverein



Thätigkeitsbericht
der Sektion GLEIWITZ
über das 6. Vereinsjahr
1900



Deutscher und Oesterreichischer Alpenverein



Thätigkeitsbericht
der Sektion GLEIWITZ
über das 6. Vereinsjahr
1900

Vorstand:

1. **Hirschel**, Max, Dr. jur., Landgerichtsrat, Gleiwitz, I. Vorsitzender.
2. **Schrader**, Ernst, Landgerichtsdirektor, Gleiwitz, II. Vorsitzender.
3. **Lex**, Anton Friedrich, Generalagent, Gleiwitz, I. Schriftführer.
4. **Lustig**, Eugen, Rechtsanwalt u. Notar, Gleiwitz, II. Schriftführer.
5. **Langer**, Max, Bankier, Gleiwitz, I. Kassenwart.
6. **Vater**, Hermann, Katasterkontrolleur, Gleiwitz, II. Kassenwart.
7. **Hüser**, August, Apothekenbesitzer, Gleiwitz, Bücherwart.
8. **Chales de Beaulieu**, Regierungsrat, Gleiwitz,
9. **Gärte**, Paul, Baumeister, Gleiwitz,
10. **Beier**, Landgerichtsdirektor, Gleiwitz,
11. **Epstein**, Rechtsanwalt, Kattowitz,
12. **Meller**, Rechtsanwalt und Notar, Zabrze.

Beisitzer.

Bemerkungen.

1. Anmeldungen neuer Mitglieder sind an den ersten Vorsitzenden, Herrn Landgerichtsrat Dr. Hirschel zu richten. Derselbe erteilt auch bereitwilligst jede Auskunft über beabsichtigte Touren.
2. An den Vereinskassier, Herrn Bankier Max Langer, Ring 1, wolle man sich wenden:
 - a., wegen Abstempelung der Mitgliedskarten,
 - b., wegen Kaufs von Vereinsabzeichen,
 - c., bei Reklamationen wegen nicht erhaltener Zeitschriften,
 - d., wegen Bezugs von Büchern und Karten des D. u. Oe. A.-V.,
 - e., bei etwaiger Aenderung der Adressen.
3. Die Büchersammlung befindet sich bei Herrn Apothekenbesitzer Hüser, Ring 20. Ausgabezeit: 9—1 Uhr und 3—6 Uhr Wochentags.



Jahresbericht pro 1900.

Erstattet vom I. Schriftführer L e x.

Das Jahr 1900 bildet einen ausserordentlich wichtigen Zeitabschnitt in der Geschichte unserer Sektion. War es uns doch im Laufe dieses Jahres vergönnt, unser erstes unter vielen Opfern an Zeit, Arbeit und Geld vollendetes Bauwerk, die „Gleiwitzer Hütte“ im Hirzbachtal unter dem schneebedeckten Gipfel des Hochtens, zu eröffnen und dem Verkehre zu übergeben. Ich komme später auf dieses Ereignis ausführlicher zurück, ebenso auf die Eintragung unserer Sektion ins Vereinsregister, und will nur noch einleitend hervorheben, dass das Vereinsleben der Sektion in diesem Jahre einen überaus kräftigen Pulsschlag zeigte und diese selbst im Zeichen freudigen Wachstums stand.

Freilich, auch betäubende Ereignisse sind uns nicht erspart geblieben, denn der Tod riss manche Lücke in unsere Reihen und raubte uns viele Wackere in der Vollkraft ihres Mannesalters. Gleich zu Beginn des Jahres endete ein Gehirnschlag das sportsfrohe Dasein des Herrn Direktors Donders in Kattowitz. Nur wenige Wochen später folgte ihm in dem grausen Zuge des Todes Herr Bergwerksdirektor Gelhorn in Laurahütte, den ein tückisch-schleichendes Leiden dahingerafft hatte, und ebenso erlag noch in der ersten Hälfte des Jahres Herr Fabrikbesitzer Kollmann in Kattowitz einer schweren Erkrankung. In Berlin, wo er Hilfe und Genesung gesucht hatte, starb

unerwartet und fern von den Seinigen Herr Fabrikbesitzer Meyer in Gleiwitz, ein Grossindustrieller, dessen Name in der Geschichte der oberschlesischen Industrie weiter leben wird. Mit diesen Opfern ist aber das Mass der schmerzlichen Verluste, die unsere Sektion erlitten, leider noch nicht erschöpft! Einer unserer begeistertsten Alpenfreunde, der als Chirurg und Operateur weit über die Grenzen des engeren Vaterlandes hinaus rühmlichst bekannte Chefarzt der Oberschlesischen Knappschaft, Geheimer Sanitätsrath Professor Dr. Wagner in Königshütte, einer der besten Kenner der Alpen und besonders ihrer Flora, Ehrenpräsident der Sektion Schlesien des Ungarischen Karpathen-Vereins und Mitglied verschiedener anderer touristischer Vereine, wurde unserer Sektion ebenfalls durch den Tod entrissen, und als Letzter beschliesst den traurigen Reigen des Todes Herr Baumeister und Oberrealschul-Professor Hieronymus in Gleiwitz, ein Mann, in dessen Brust ein goldtreues, licherfrohes, für alles Schöne, Wahre und Edle erglühendes Herz schlug, und dessen reiche Verdienste um die Entwicklung der Stadt Gleiwitz ihm ein unauslöschliches Andenken bei der Nachwelt sichern.

Alle diese Männer, so verschieden sie von einander durch ihr Wesen, Charakter und Gemüthsanlage auch sein mochten, umschloss ein festes Band, vereinte ein gemeinsamer Zug: die Liebe zu der erhabenen Bergeswelt und die Begeisterung für die Freuden der Touristik. Diese ihre Eigenschaften, ihre Treue in der Zugehörigkeit zur Sektion und die Lauterkeit ihrer Gesinnungen sollen uns Ueberlebenden zum Vorbilde dienen. Ehre ihrem Andenken!

Wenden wir unsere Blicke von der Stätte des Todes nach der Werkstatt des geistigen Lebens, der Stätte schaffender Arbeit zurück, so entdecken wir innerhalb der Sektion erfreulicher Weise eine ausserordentlich rege Thätigkeit. Nach dem glänzend verlaufenen Kostümfeste vom 10. Februar 1900, das in unserem Bericht über die ersten fünf Jahre des Bestehens der Sektion ausführlich beschrieben worden ist, traten an den Vorstand neue ernstere und ge-

wichtigere Aufgaben heran. Kaum hatte des jungen Frühlings warmer Odem die Schneemassen, welche den Baugrund der Gleiwitzer Hütte am Hochtenn bedeckt hatten, zum Schmelzen gebracht, da regte es sich im Hirzbachtale und Dutzende fleissiger Menschenhände griffen zu, um das bereits im Oktober 1899 unter Dach gebrachte Gebäude seiner Vollendung zuzuführen. Die vielfachen Schäden, welche der aussergewöhnlich schneereiche Winter 1899/1900 mit seinen Lawinenstürzen an unseren neuangelegten Wegen und den Brückenanlagen verursacht, mussten ausgebessert werden, dann galt es für die innere Einrichtung, Ausstattung und Ausschmückung der Hütte Sorge zu tragen, das Passende und Brauchbare hierfür auszusuchen, die Vorbereitungen für die Einweihungsfeier zu treffen, kurz, es gab für den Vorstand und die Baukommission der Arbeit in reichlicher Fülle und wohlzugewogener Menge, die auch mit der Eröffnung der Hütte nicht erschöpft war. Davon können die Protokolle der 21 Vorstandssitzungen am 23. und 30. Januar, 8. und 26. Februar, 2., 19. und 28. April, 9., 16., 25. und 30. Mai, 9., 15., 20. und 27. Juni, 9. Juli, 28. August, 8. September, 13. und 30. Oktober und 10. November viel erzählen!

Nur zu rasch schwand in der Fülle der Arbeit die Zeit dahin; der Frühling hatte dem Sommer Platz gemacht und der Nachmittag des 22. Juli fand zahlreiche Sektionsmitglieder, eingeladene Gäste, Abordnungen des Central-Ausschusses und einzelner Sektionen in Zell am See versammelt, wo die Festlichkeiten, mit denen wir die Eröffnung unserer Hütte verbinden wollten, ihren Anfang nehmen sollten. Die Stadt Zell am See, die von Anfang an unserem Bauprojekt das grösste Interesse entgegengebracht hatte, hatte die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um die Vorfeier der Hütteneinweihung zu einem Volksfeste zu gestalten. Eine glänzende Beleuchtung des Seeufers war vorgesehen und ein Dampfer gemietet worden, der die Festteilnehmer zu einer abendlichen Rundfahrt um den See aufnehmen sollte. Leider verhinderte ein gegen Abend

ausbrechendes, lang anhaltendes Gewitter diese Veranstaltungen, und darum musste sich die Vorfeier auf das Festmahl in Böhm's Hotel am See beschränken, welches über 80 Teilnehmer in den festlich geschmückten Räumen vereinigte. Hier begrüßte zunächst der Sektionsvorsitzende Landgerichtsrat Dr. Hirschel die erschienenen Gäste und teilte den Festgenossen mit, dass die Sektion Herrn Bezirkshauptmann Stöckl in Zell am See in dankbarer Anerkennung seiner vielseitigen um den Hütten- und Wegebau erworbenen Verdienste zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt habe. Der brausende Jubel, mit dem die Festgenossen das neue Ehrenmitglied der Sektion begrüßten, legte Zeugnis ab von der Tiefe der Sympathie, deren sich Herr Bezirkshauptmann Stöckl innerhalb des Kreises der Alpinisten erfreut, und mit bewegten Worten dankte derselbe für die ihm zu Teil gewordene Ovation, indem er gleichzeitig als Vertreter der Landesbehörde die Gleiwitzer, die einschliesslich der Damen über 50 Köpfe stark erschienen waren, und sodann die übrigen Festgenossen willkommen hiess. Bürgermeister Sterzinger-Zell a. S. begrüßte die Anwesenden Namens der Stadt und der Sektion Zell a. S., Kunstmaler Ernst Platz-München, bekannt als praktischer Alpinist wie als trefflicher Illustrator alpiner Werke, überbrachte die Grüsse und Glückwünsche des Central-Ausschusses, und von befreundeten Sektionen des D. u. Oe.-A.-V., anderen touristischen Vereinigungen und einzelnen Freunden liefen über 100 telegraphische und schriftliche Grüsse und Glückwünsche ein. Diejenigen des Magistrats der Stadt Gleiwitz übermittelte in herzlichen Worten der anwesende Erste Bürgermeister unserer Stadt, und in Erwidung aller dieser Grüsse und Glückwünsche brachte der II. Vorsitzende der Sektion, Landgerichtsrat Schrader, ein Hoch auf die Gemeinde Zell, den Pinzgau und das Salzburger Land aus. Zwischen den Reden erbrausten die Weisen der von den Sektionspoeten Schlesinger und Lex gedichteten Tafellieder, und am Schlusse der Festtafel erfreuten die sorgfältig eingeübten Aufführungen des Bänder- und des

Perchtentanzes sowie des Schuhplattlers die Festgenossen, deren Bewunderung durch die meisterhafte Ausführung dieser Tänze aufs Höchste erregt wurde. Der schöne Verlauf der Vorfeier befriedigte allgemein und längst war Mitternacht vorbei, als die Letzten ihr Lager aufsuchten.

Der Montag des 23. Juli zeigte ein wenig freundliches Gesicht. An den Berghängen wälzten sich dichte Nebelschwaden dahin, nur hin und wieder einen vorübergehenden Blick auf die Gipfel zulassend. Dennoch erfolgte die Abfahrt nach Dorf Fusch in fröhlicher Stimmung. Hier wurde in Mühlauers Hotel zum Imbachhorn das Mittagmahl eingenommen und Nachmittags 3 Uhr der Aufstieg zur Gleiwitzer Hütte angetreten.

Vom Dorfe Fusch aus führt der von der Sektion Gleiwitz neu angelegte, über 2 m breite Fahrweg, gleichmässig ansteigend zu der von Fusch 5 km entfernt liegenden Hirzbachalp empor, wobei eine Höhendifferenz von 913 m spielend überwunden wird. Dieser Weg öffnet den Zugang zu dem wasserreichen, durch zahlreiche Wasserfälle belebten Hirzbachthale, einem bisher fast unbekanntem, an Naturschönheiten von keinem anderen der Tauerntäler übertroffenen Hochthale. Auf der Hirzbachalp, in deren Hintergrunde die Gletscherbrüche des Hochtenns und des Bauernbrachkopfs in grandioser Wildheit und Steilheit sich zeigen und deren Abschluss die Wände des Hochtenns, Krapfbrachkopfs, des Messerfeldkopfes, Rettenzink und Imbachhorns bilden, hat die Sektion ein schön gelegenes Grundstück zur Erbauung einer Mittelstation erstanden. — Von der Hirzbachalp windet sich ein 1 m breiter Reitweg in zahllosen Windungen und Serpentinien über blumengeschmückte Matten zu der 2250 m hochgelegenen Gleiwitzer Hütte empor, eine Höhendifferenz von ca. 550 m überwindend. Auf einem freien Randplateau erhebt sich die aus Stein hergestellte, innen in allen Räumen bis auf die Küche und den Keller mit Holz verschaltete Hütte. Nach den Plänen des Baumeisters Gaerte-Gleiwitz vom Maurermeister Menis in Zell a. S. erbaut, besteht

dieselbe aus Ober-, Unter- und Dachgeschoss nebst einem lauschigen Erker, der Erweiterung des Speisezimmers. Im Untergeschoss befinden sich der geräumige Speisesaal, Küche und der Schlafraum des Personals nebst dem in den Bergabhang hineingebauten Keller, im Obergeschoss 7 mit je zwei vorzüglichen Betten ausgestattete Zimmer, im Dachgeschoss ein Führerraum und zwei allgemeine Schlafräume. Küche, Korridore und Klossets haben Wasserleitungsanschlüsse. Das Wasser liefert eine einige Meter oberhalb der Hütte gelegene Quelle von ausgezeichneter Beschaffenheit. Nach dem Urteile vorurteilsfreier Sachverständiger ist die Gleiwitzer Hütte sowohl hinsichtlich des Baues und der Raumeinteilung als auch bezüglich ihrer Einrichtung ein glänzender Erfolg hochalpiner Baukunst. Ihre Lage inmitten einer grandiosen Umgebung ist einzig schön und gestattet die Aussicht auf ein Panorama von seltener Abwechslung.

Nach vierstündigem Aufstieg wurde die Hütte erreicht. In dem behaglich erwärmten Speisesaal entwickelte sich unter den 40 Aufgestiegenen (darunter sieben Damen) ein überaus fröhlicher Verkehr und es war bereits 11 Uhr, als wir, dem Machtwort des Hüttenwirts gehorchend, das Lager aufsuchten. — Der Morgen des 24. Juli brachte uns sehr unangenehmes Wetter! Bei 10 Grad Celsius und scharfem Nordwest jagten dichte Wolkenketzen an den steilen Felswänden vorüber, ab und zu einen Regenschauer herniedersendend, nur hinund wieder einen Ausblick gestattend. Bereits um 8 Uhr langten die ersten der Festtheilnehmer, die im Thale übernachtet hatten, in der Hütte an. Ihnen folgten immer mehrere, und gegen 9 Uhr waren bereits über 100 Personen oben versammelt. Das Wetter hatte sich unterdessen bedeutend gebessert und kurz nach 9 Uhr konnte der feierliche Akt der Einweihung vorgenommen werden. Die Anwesenden nahmen auf dem freien Platze vor der Hütte Aufstellung und die Zeller Stadtkapelle intonirte die Weise des „Integer vitae“, nach der die Anwesenden das vom Schriftführer Lex gedichtete Weihelied:

„Herrscher im Aether, höre unser Flehen:
Schenk' Deinen Segen dem bescheid'nen Werke;
Nimm es in Deine Hut, lass es nicht vergehen,
Du Gott der Stärke!

Was wir gebauet, diene Dir zum Ruhme,
Schirme den Wand'rer, der mit frommen Schauern
Anbetend schreitet zu dem Heiligtume
Ew'ger Gewalten.

Nimmer verschwinde hier in Bergesmitte
Treudeutsche Sinnesart, Freundschaft, Bruderliebe;
Nimmer entfliehe freie deutsche Sitte!
Dies, Vater, walte!

Wahrzeichen dessen dau're durch Aeonen
„Gleiwitzer Hütte“, die wir heut erschliessen,
Und Gottes Frieden mag, die dich bewohnen,
Endlos umwehen!“

sangen. Darauf trat Herr Pfarrer Kostenzer-Fusch vor und nahm unter Gebet und herzerhebenden Segenssprüchen die Weihe des Hauses vor.

Es scheint, als ob der Himmel diesen Augenblick abgewartet hätte, um auch seinerseits dem Werke der Sektion ein Zeichen seiner Huld zu geben, denn während des Gebetes brach plötzlich die Sonne durch die Wolken und überflutete die glänzende Firnpyramide des Hochtens und die ganze grossartige Berglandschaft mit ihrem goldenen Lichte. Die mächtige Wirkung dieses feierlichen Momentes wird wohl allen Teilnehmern des Einweihungsaktes in dauernder Erinnerung bleiben!

Sektions-Präses Landgerichtsrat Dr. Hirschel begrüßte nunmehr die Erschienenen Namens der Sektion, Bezirkshauptmann Stöckl Namens der Landesregierung, Maler Platz-München Namens des Central-Ausschusses des D. u. Oe.-A.-V. und Forstmeister Dr. Trubrig-Piesendorf Namens der ärarischen Forstverwaltung. Nachdem noch die Vertreter einzelner Schwester-Sektionen, darunter Fabrikbesitzer Vohsen, Vorsitzender der Sektion Mainz,

die infolge ihres Besitztums, der Mainzer Hütte am Wiesbachhorn, Nachbarin der Gleiwitzer Hütte geworden ist, die Glückwünsche derselben übermiffelt hatten, lud der Hüttenwart, Landgerichtsrat Schrader-Gleiwitz, die Anwesenden zu dem unterdessen in dem Speisesaal servierten Gabelfrühstück ein. Bei funkelndem Ungarwein, den Hoflieferant Tropowitz-Gleiwitz freundlichst gespendet hatte, entwickelte sich nun in den gastlichen Räumen des Hauses ein überaus fröhliches Leben und Treiben. Unterdessen hatte die Sonne die Nebel besiegt und eine grössere Anzahl der Touristen unternahm teils auf eigene Faust, teils mit Hilfe der Führer Entdeckungsreisen in die Umgegend der Hütte, von denen fast Alle reich mit Alpenrosen und Edelweiss geschmückt zurückkehrten, um wieder die Plätze derjenigen einzunehmen, die, von der reichen Ausbeute der Genossen angeregt, ihrerseits auf die Edelweissuche ausgingen. Und Alle kehrten befriedigt zurück, denn in der Nähe des Hirzbachgletschers giebt es an nicht schwer zugänglichen Stellen eine solche Fülle dieser herrlichen Alpenblumen, dass die Besucher der Gleiwitzer Hütte die beste Gelegenheit haben, ihren Lieben daheim diese vielbegehrten Alpen-Andenken mitzubringen. — Von der Gleiwitzer Hütte zieht sich der Reitweg noch eine ganze Strecke weit (2 km) südlich bis zum Spitzbrett am Gamskarl, woselbst er seine Fortsetzung in dem von den Fuscher Führern angelegten steil durch Kamine und pralle Wände zum Hochtenn hinaufführenden Kletterpfad findet. Nach Nordwest aber schlängelt sich der immer noch 1 m breite Weg am Rettenzink hinauf nach der Brandlscharte (2352 m), macht von hier eine Abzweigung nach dem aussichtsreichen in 20 Minuten zu ersteigenden Imbachhorn (2472 m) und lässt sich dann an den Hängen des Imbachhorns zunächst über üppige Matten und zuletzt durch prächtigen Hochwald zum Kesselfall-Alpenhaus im Kapruner Thal hinab, das man von der Hütte aus nach vierstündiger Wanderung erreicht. Die Gleiwitzer Wegeanlage (23 km) erschliesst auf diese Weise nicht nur das bisher vernach-

lässigte Hirzbachthal, sondern stellt auch eine überaus bequeme Verbindung zwischen den beiden schönsten der Tauernthäler dem Fuscher und Kapruner Thal her, die man bisher schmerzlich vermisst hatte. Dieser Verbindungsweg erschliesst aber auch gleichzeitig eine solche Fülle landschaftlicher Schönheiten, dass seine Begehung auch als Selbstzweck allen Touristen aufs Wärmste empfohlen werden muss.

Es war nahezu 2 Uhr Nachmittag, als wir die gastliche Hütte verliessen und auf den bequemen Serpentina der Brandlscharte zustrebten, die wir nach einer Stunde erreichten. Nach einem kurzen Besuche des Imbachhorns, das eine besonders herrliche Aussicht auf die vergletscherten Gipfel jenseits des Kapruner Thales bietet, ging nach dem Kesselfall-Alpenhaus herunter. Ein festliches Nachtmahl in dem geschmackvoll decorirten Glassalon des Hotels vereinigte zum letztenmal die Festteilnehmer, deren Zahl immerhin noch 52 betrug. Landgerichtsrat Dr. Hirschel eröffnete den Reigen der Trinksprüche mit einem Hoch auf den Kaiser von Oesterreich, das Bezirksrichter Loitzenbauer mit dem auf den Kaiser von Deutschland erwiderte. Namens der Sektion Breslau des D. u. Oe.-A.-V. der Muttersektion der Gleiwitzer, beglückwünschte Landesrat Noak-Breslau die Gleiwitzer Sektion zu dem herrlich gelungenen Werke des Wege- und Hüttenbaues. Im Auftrage der Sektion Schlesien des Ung. Karpathen-Vereins und Namens der Sektion Bielitz des Beskiden-Vereins, mit denen die Gleiwitzer Sektion besonders herzlichen Verkehr pflegt, zunal eine grosse Zahl ihrer Mitglieder diesen beiden Sektionen mit angehört, überbrachten Grüsse und Glückwünsche Rechtsanwalt Meller-Zabrze bezw. Ober-Realschuldirektor Professor Dr. Reissenberger-Bielitz. Rechtsanwalt Lustig-Gleiwitz dankte diesen Sektionen mit herzlichen Worten und toastete auf den D. u. Oe. A.-V., Rechtsanwalt Epstein auf die Männer, die sich besonders um den Hüttenbau und zuletzt um die Beschleunigung der inneren Ausstattung verdient gemacht hatten, also neben dem Vorstand und dem Bauausschuss die Herren Hof-

lieferant Tropowitz und Kaufmann Hausdorff, Generalagent Lex auf die Damen, die durch ihre Anwesenheit das Fest verschönt hatten. Fabrikbesitzer Reiners-Ratibor gedachte in herzlichen Worten unseres wackeren Kassenwarts Max Langer, der seit einer langen Reihe von Jahren die schwierigen und durch den Wege- und Hüttenbau vielfach vermehrten und komplizierten Geldgeschäfte der Sektion mit unermüdlichem Eifer und bewunderungswürdiger Sorgfalt erledigt und der, zur Feier der Einweihung bis nach Dorf Fusch gekommen, von dort infolge plötzlicher Erkrankung nach Zell a/S. zurückkehren und sich in ärztliche Behandlung begeben musste und so um die wohlverdiente Genugthuung, der Einweihung des Werkes, zu dem er so viel beigetragen, persönlich beiwohnen zu können, tragischerweise betrogen wurde. Das kräftig erbrausende Hoch auf den um die Entwicklung der Sektion hochverdienten Mann und unsern treuen Mitarbeiter bewies, welche Teilnahme die Festgenossen ihm und dem widrigen Zwischenfall, der ihn fern von uns hielt, entgegenbrachten.

Nach der Tafel fand die elektrische Beleuchtung der Kesselfälle und darauf noch ein sehr gemütliches Beisammensein statt, das erst nach Mitternacht endete. Damit schloss die Reihe der Festlichkeiten, deren Verlauf so recht gezeigt hatte, dass die Sektion Gleiwitz auf das Werk, das sie im Interesse der Touristik in den Tauern geschaffen, nach jeder Richtung hin stolz sein kann.

Da die der Hütteneinweihung folgenden Tage von dem herrlichsten Wetter begünstigt waren, konnte die grössere Zahl der Festgenossen eine Reihe der schönsten Hochtouren ausführen, während die anderen sich in ihre „Sommerfrischen“ an irgend einem See zurückbegaben und noch andere per Dampfross oder per pedes apostolorum das schöne Tirolerland durchstreiften. —

Ueber der Arbeit, die uns der Wege- und Hüttenbau aufbürdete, wurde die Pflege des Vereinslebens nicht vernachlässigt. Es fanden im Laufe des Jahres 6 Monats-

versammlungen statt, die alle mit einem Vortrage verbunden waren. Es sprach

- am 7. April Chefchemiker Jenkner-Hubertushütte über „Hochtouren im Ortlergebiet“;
 - „ 5. Mai Landgerichtsrat Schrader über „Ostern am Genfer See“;
 - „ 25. „ Photochemiker Kiewning (mit Projektionsbildern) über „Reisebilder von der Insel Rügen“;
 - „ 30. Juni Generalagent Lex über die „Besteigung der Racza“ und „Pfingsten in der Tatra“;
 - „ 27. Oktober Landgerichtsrat Dr. Hirschel über die „Generalversammlung in Strassburg“;
 - „ 18. Novmbr. Kaufmann Johannes Müller-Breslau über „Hochtouren in den Pyrenäen“;
- ausserdem in der ausserordentlichen Generalversammlung am 22. Septmbr. Landgerichtsrat Schrader über „Die Einweihung der Gleiwitzer Hütte“ und Regierungsrat Chales de Beaulieu über „Ausbau der Hütte und Wege und über seine Versuche, eine direkte Verbindung zwischen der Gleiwitzer und der Mainzer Hütte ausfindig zu machen“.

In der Monatsversammlung am 7. April hatten wir die Freude unser Ehrenmitglied, Herrn Professor Dr. Partsch, derzeitigen Rektor magnificus der Universität Breslau und dessen Sohn in unserer Mitte begrüßen zu können.

Am Himmelfahrtstage unternahm eine Anzahl unserer Mitglieder in Gemeinschaft mit Mitgliedern der Beskidenvereinssektion Bielitz einen wohlgelungenen Ausflug auf die Racza in den Beskiden, und am 24. Juni gab sich eine grössere Zahl unserer und Breslauer Mitglieder ein Stelldichein in Zuckmantel in Oesterr.-Schlesien, von wo aus die Bischofskoppe gemeinsam bestiegen wurde. Der Abstieg erfolgte auf dem Wege über Wildgrund, wo ein gemeinsames Mittagbrot stattfand. Mit den beiden genannten Sektionen wie mit der Sektion Kreuzburg O/S.

des D. u. Oe. A.-V. unterhält unsere Sektion gute freundschaftliche Beziehungen, die sich im schriftlichen Verkehr, gelegentlichen Zusammenkünften und gegenseitigen Besuchen äussern.

Nachdem unsere Sektion Besitzerin mehrerer Grundstücke, einer eigenen Hütte und eines ausgebreiteten Wegnetzes im Hirzbachthal geworden ist, stellte sich aus verschiedenen Gründen die Notwendigkeit heraus, dass dieselbe die Rechte eines „eingetragenen Vereins“ erhalte.

Diese Notwendigkeit wurde in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 22. September rückhaltslos anerkannt, die der Versammlung vorgelegten neuen Satzungen einstimmig angenommen und beschlossen, bei dem hiesigen Amtsgericht zu beantragen, dass der Sektion die Rechte eines „eingetragenen Vereins“ verliehen werden. Dies ist denn auch geschehen.

In dieser Generalversammlung wurde aufgrund der neuen Satzungen der Vorstand neugewählt. Bis auf Professor Mann, der eine Wiederwahl von vornherein abgelehnt hatte, wurde der bisherige Vorstand wieder- und an Stelle des Professors Mann Landgerichtsdirektor Beier einstimmig neugewählt. Herrn Professor Mann sei an dieser Stelle der Dank des Vorstandes für seine treue Mitarbeit und sein hervorragendes Interesse für die Bestrebungen des Alpenvereins im allgemeinen und diejenigen unserer Sektion im besonderen ausgesprochen.

Unser sechstes Vereinsjahr wurde durch die Generalversammlung vom 8. Dezember offiziell abgeschlossen, in welcher der bisherige Vorstand pro 1901 wieder gewählt wurde. An die Versammlung schloss sich die Feier des 6. Stiftungsfestes an, die in Form eines Herrenabends die Teilnehmer bei den Freuden der Tafel, heiteren Liedern und humoristischen Vorträgen in fröhlichster Stimmung lange beisammen hielt.

Zwecks Weihnachtsbescheerung für arme Kinder der Gemeinden Bruck und Fusch bewilligte die Generalversammlung vom 8. Dezember den Betrag von 25 Mk. Eine

unter den Festgenossen nachträglich im Gutsmannschen Weinlokal zu demselben Zwecke veranstaltete Sammlung ergab noch 30 Mk. besonders, welche Herrn Pfarrer Kostenzer in Dorf Fusch zur beliebigen Verteilung zugeschickt wurden. Ein herzliches Dankschreiben desselben legte Zeugnis davon ab, wie willkommen diese Gabe geheissen wurde.

Was die Bewegung innerhalb des Mitgliederbestandes anlangt, so seien folgende Zahlen angeführt:

Die Sektion zählte Anfang des Jahres . . .	420 Mitglieder	
Im Laufe des Jahres traten hinzu . . .	74	„
Es schieden aus:		
a) durch Tod	6	} zusammen 47
b) „ Verzug etc.	41	
was einen Zugang von	27	„
und einen derzeitigen Bestand von	447	Mitgliedern

ergiebt. Seit der Veröffentlichung unseres vorjährigen Jahresberichts sind unserer Sektion folgende Herren als Mitglieder beigetreten:

- Apotheker Dr. Skrzypietz-Zabrze.
- Fabrikbesitzer Oberleutnant Warsitz-Ratibor,
- Königl. Eisenbahndirektor Meyer-Kattowitz,
- Hüttendirektor Fröhlich-Bismarckhütte,
- Regierungsrät Schulze-Kattowitz,
- Amtsrichter Mehner-Gleiwitz,
- Kaufmann Hugo Grünthal-Gleiwitz,
- und pro 1901:
- Rechtsanwalt Dr. Koppenhagen-Gleiwitz,
- „ Herrnstadt-Gleiwitz,
- „ Georg Kochmann-Gleiwitz,
- Apotheker Czech-Biskupitz,
- Hotelbesitzer Müller-Gleiwitz,
- Oberingenieur Singer-Gleiwitz,
- Oberlehrer Dr. Molke-Gleiwitz,
- Oberrealschullehrer Gollos-Gleiwitz,
- Staatswalt Dr. Glatzer-Gleiwitz,

Kaufmann Erich Breit-Gleiwitz,
Bankvorsteher Mende-Gleiwitz,
Stabsarzt d. L. Dr. Neumann-Leobschütz,
Regierungsbauführer Dagobert Grätzer-Gleiwitz,
Oberkantor Magnus Davidsohn-Gleiwitz,
Buchhalter Haber-Gleiwitz,
Bankbeamter Peiker-Gleiwitz,
Seminarlehrer Dr. Hippel-Ratibor,
Fabrikdirektor Dr. Lagodzinski-Gleiwitz,
Reichsbankdirektor Steglich-Gleiwitz,
Gymnasialoberlehrer Leja-Neustadt O.-S.,
Kreisschulinspektor Hoffmann-Königshütte,
Amtsrichter Mannchen-Königshütte,
Oberkaplan Gnielka-Königshütte,
Kaplan Muschol-Königshütte,
Photograph Steckl-Königshütte,
Hüttendirektor Dös-Königshütte,
Prakt. Arzt Dr. Mindner-Peiskretscham,
Kreisschulinspektor Dr. Rzesnitzek-Peiskretscham,
Apothekenbesitzer Klonowski-Königshütte,
Bergwerksdirektor Radlik-Königshütte,
Spezialarzt Dr. Mamlok-Gleiwitz,
Landmesser Wandrey-Gleiwitz,
Oberlehrer Göhr-Königshütte,
Apotheker Knechtel-Schwientochlowitz,
Geschäftsführer Franke-Scharley,
Regierungsbaumeister Beyersdorf-Gleiwitz,
Prokurist Erich Riesenfeld-Beuthen O.-S.,
Verwaltungsdirektor Vogt-Schwientochlowitz,
Kaplan Kuberczyk-Groschowitz O.-S.
Hauptkassenrendant Sperber, Kattowitz,
Pfarrer Kroker, Domb,
Bankdisponent Richard Linke, Gleiwitz,
Schulvorsteherin Frä. Müller, Zabrze.

Es ist eine unleugbare Thatsache, dass innerhalb des oberschlesischen Gaus noch eine grosse Anzahl von

Männern der verschiedensten Berufsclassen lebt, die Jahr aus Jahr ein die Alpen besuchen; dort der durch den D. u. Oe. A.-V. geschaffenen Vorteile und Erleichterungen teilhaftig werden und sich in den von uns mit grossen Geldopfern erbauten Hütten etc. wohl ergehen lassen, ohne selbst einer Sektion unseres Vereins anzugehören. Ich halte es für die Pflicht eines jeden Sektionsmitgliedes, solche noch ausserhalb des Vereins stehende Alpenfreunde einer Sektion zuzuführen und glaube, dass es doch nur einer leisen Anregung bedarf, um die Betreffenden zum Anschluss an unsere Sektion zu veranlassen.

In der Generalversammlung vom 8. Dezember erläuterte und begründete unser Kassenwart Langer eine Reihe unvorhergesehener aber notwendiger und unvermeidlicher Ausgaben, und unser Referent für den Wege- und Hüttenbau legte die Notwendigkeit dar, eine Anleihe von 5000 Mk. zur Deckung der entstandenen Baukosten aufzunehmen, was durch die Ausgabe von 100 Darlehensscheinen à 50 M. geschehen soll. Diese Darlehensscheine werden mit 3 1/2 % verzinst und von Jahr zu Jahr bis zur völligen Deckung der Schuld ausgelost. Bis heute hat erst die kleinere Hälfte dieser Darlehensscheine Abnehmer gefunden. Es ergeht darum noch an dieser Stelle an unsere Mitglieder die Bitte, mit der Zeichnung der Anteilscheine nicht länger säumen zu wollen. Diesbezügliche Mitteilungen sind an unseren Kassenwart Bankier Max Langer, Ring 5, zu richten.

Unser I. Vorsitzender hat Angesichts der grossen Ausgaben, die uns durch den Wege- und Hüttenbau unvorhergesehener Weise noch erwachsen sind, der Kasse den Betrag der von ihm entnommenen Darlehensscheine in Höhe von zusammen 1000 Mk. schenkungsweise überlassen. Möge es gestattet sein, den Akt einer so aussergewöhnlichen Opferwilligkeit hier dankbar anzuerkennen. Vivant sequentes!

Zum Schlusse meines Berichts gereicht es mir zur besonderen Freude, von der Beförderung zweier um den Wege-

und Hüttenbau bezw. um die Entwicklung der Sektion hochverdienter Männer berichten zu können.

Unser verehrtes Ehrenmitglied, der bisherige Bezirks- hauptmann Herr Stöckl in Zell am See, ist zum Landes- regierungsrat ernannt und dem Landesregierungskollegium in Salzburg zugeteilt worden.

Während des Drucks dieses Berichts erreichte uns ferner die freudige Kunde von der Ernennung unseres II. Vorsitzenden Herrn Schrader zum Landgerichts- direktor.

Indem ich beiden Herren die herzlichsten Glück- wünsche des Vorstandes übermittle, gebe ich der Hoffnung Ausdruck, dass sie auch in ihrer neuen Stellung unserer Sektion das gleiche Wohlwollen und Interesse wie bisher entgegenbringen werden.



Kassenbericht.

Einnahme:

	Mk.
446 Mitgliederbeiträge	5 352,00
Einbandbesorgungen Vereinszeichen etc.	214,10
Zinsen	482,50
Spenden zum Wege- und Hüttenbau	111,00
Darlehensscheine für Hüttenbau	10 300,00
Subvention des C. A.	2 000,00
Ueberschuss aus Festlichkeiten	93,44
	<u>18 553,04</u>

Ausgabe:

	Mk.
446 Beiträge an C. A. einschl. Führer- unterstützk.	2 809,80
davon im Rückstand	<u>900,30</u> 1 909,50
Hütten- und Wegebau	21 535,36
Beiträge für fremde Vereine	82,30
Verwaltung	1 127,38
Bibliothek	38,55
Vorträge	141,55
Postkarten und Hüttenbilder	202,75
Unterstützungen und Ehrungen	140,00
	<u>25 177,39</u>
ab Einnahme	18 553,04
Bestand 1. 12. 99.	3 460,44 22 013,48
	<u>Fehlbetrag 3 163,91</u>

Diesen Betrag schuldet die Sektion am Jahresschluss der Firma Hahn, Langer & Co.

Das Verzeichnis der Inhaber der Darlehensscheine ist bereits in dem im Monat Mai herausgegebenen Berichte über die fünfjährige Thätigkeit der Sektion veröffentlicht. Der gleichzeitig erschienenen Spendenliste ist noch hinzuzufügen:

Otto Wolff, Ingenieur, Kattowitz Mk. 20,00

Weitere freundliche Zuwendungen werden dankbar entgegengenommen.

Die spezielle Abrechnung über die bisher geleisteten Wege- und Hüttenbauten erfolgt im nächsten Jahresbericht nach Schluss der noch schwebenden Abrechnungen.

Statistik

über
den Besuch der Gleiwitzer Hütte
im Jahre 1900.

Die Gleiwitzer Hütte wurde vom Tage ihrer Eröffnung (24. Juli) bis zum 26. September insgesamt von 213 Personen, darunter 32 Damen, besucht. Davon entfallen auf den Eröffnungstag selbst 67 Personen, darunter 9 Damen. Von den Besuchern waren 119 Mitglieder des D. u. Oe. A.-V., wovon einige ausserdem noch anderen touristischen Vereinigungen angehörten, 10 Mitglieder anderer alpiner Vereine. Unserer Sektion gehörten 42 Besucher der Hütte an, davon 37 aus Gleiwitz. 20 andere Besucher waren Oberschlesier, 9 Breslauer. Die höchste Zahl der Besucher wies die Hütte (ausser am Eröffnungstage) am 24. August auf, da 9 Gäste dort Einkehr hielten. Es übernachteten in der Hütte 146 Personen, davon 5 vor der Eröffnung, 44 am Eröffnungstage. Der Aufstieg zum Hochtenn wurde von 20 Personen unternommen. 2 davon gingen von hier nach dem Wiesbachhorn weiter, 4 machten den Uebergang über das Hirzbachthörl zur Orglerhütte, 11 Tourist kam vom Wiesbachhorn herüber, ein anderer von der Orglerhütte übers Hirzbachthörl. 131 Personen machten den Uebergang über die Brandlscharte, meist mit der sehr bequemen Besteigung des Imbachhorns verbunden, nach dem Kesselfall-Alpenhaus bzw. in umgekehrter Richtung, ein Teil der Besucher beschränkte sich auf den Besuch der Hütte selbst und kehrte nach Fusch zurück.

Hütten-Ausstattung.

Wer nach einer vierzehnstündigen Hochtour, nachdem er etliche Kilometer Schneefeld „gestampft“, mit seinen blossen Knien einige schwer erkletterbare Felswände, Nadeln oder Kamine blank gescheuert und seine Steig-eisen auf glasharten Eisgraten stumpfgewetzt, bei plötzlich eintretendem Schnürlregen einmal gezwungen war, in einer einsamen Almhütte auf hartem Heu- oder Strohlager zu übernachten und wegen Unwetters womöglich auch noch den folgenden Tag in den mit schlechten Gerüchen gefüllten mehr als primitiven Wohnräumen in Gesellschaft eines schmutzigen Senners (denn die schmucken Sennerinnen existieren nur in der Phantasie des Dichters und in alten Leihbibliotheksromanen) und in allernächster Nachbarschaft einiger wiederkäuender Vierfüssler zu verbringen, der wird den Comfort, den ihm die modern eingerichteten Hütten des D. u. Oe. A.-V. bieten, erst recht voll zu würdigen wissen. Denn die Poesie des „weichen Pfühls auf duftendem Heu“ und die vielbesungene mollige Heimlichkeit auf der Almhütte, „wo's ka Sünd net giebt“, halten vor der nackten Wirklichkeit nicht Stand, und der Hochtourist, der eine schwere Tagesarbeit hinter sich hat, verlangt heute zu seiner Erholung mehr als ein hartes Lager im zugigen Dachraum und einen fettarmen „Mehlschmarn“, der ihm 4 Wochen lang im Magen liegen bleibt. Nach dieser Richtung hin sind die neuen Hütten des D. u. Oe. A.-V., die oft nahezu an 3000 m über den Meeresspiegel in der Gletscherwildnis errichtet worden sind, aufs Sorgfältigste ausgestattet, und bei den vorzüglichen Speisen und Getränken, die da oben zu haben sind, bei den vor-

trefflichen Betten, welche unsere müden Glieder aufnehmen, giebt man sich besonders des Abends in fröhlicher Gesellschaft bei der Lampe traulichem Scheine allzuleicht der Täuschung hin, man sitze tief unten im Klodnitzthal in der „Goldenen Gans“ oder im „Deutschen Hause“ und lauert auf die oratorische Frage des Nachbars: „Geh'n wir nachher zu Gutsmann oder ziehen Sie einen „Schwarzen“ in der „Kaiserkrone“ vor?“, bis man um 10 Uhr durch das Gebot der „Hüttenordnung“, das nur durch einstimmigen Beschluss sämtlicher Anwesenden von Fall zu Fall suspendirt werden kann, in die Wirklichkeit zurückversetzt wird.

Dieses Heingefühl in den Hütten wird durch die schmucke Wohnlichkeit der Räume bedingt, und auch die Räume der Gleiwitzer Hütte stehen darin keiner anderen Alpenhütte in dieser hohen Region nach. Ueber die Ausstattung der Hütte ist in dem vorjährigen Bericht ausführlich geschrieben worden. Zu erwähnen bleibt noch, dass einzelne Ausstattungsgegenstände der Gleiwitzer Hütte Geschenke opferfreudiger Sektionsgenossen, lieber Freunde und Gönner sind, denen an dieser Stelle der herzlichste Dank dafür dargebracht werden mag.

Herr Direktor Sigfrid Winkler-Berlin schenkte die gesammten Haushaltungsgegenstände aus emaillirten Eisenblech, zusammen nicht weniger als 240 Stück, von der trogartigen Wanne bis zum zierlichen Seifennäpchen. Auf hoher Alp unter den himmelragenden Spitzen der Tauern legen sie Zeugnis ab vom oberschlesischen Gewerbefleiss und von der Leistungsfähigkeit des Emaillirwerkes „Silesia“ zu Paruschowitz.

Herr Kaufmann Max Gassmann - Gleiwitz spendete einen höchst praktischen und, da der grosse Küchenofen sich für den gleichzeitigen Gebrauch zu anderen Wirtschaftszwecken als unzureichend erwies, höchst notwendigen eisernen Ofen für die Waschküche.

Vom Herrn Landgerichtsrat Dr. Hirschel stammen

die beiden prächtigen Bilder der verbündeten Herrscher von Deutschland und Oesterreich, die den Speisesaal zieren.

Herr Optiker Richard Sitté-Breslau stattete denselben Raum mit einem Hygro-Thermometer aus, das den Ankommenden stets warmen Empfang, den Anwesenden feucht-fröhliche Gemütlichkeit gewährleisten soll.

Die Sektion Breslau des D. u. Oe. A.-V. sandte uns ebenfalls für den Speisesaal einen schönen Regulator. Möge er den Anwesenden nur glückliche Stunden anzeigen.

Die Sektion Schlesien des Ung. Karpathen-Vereins legte durch die Schenkung der Busch'schen Werke den Grund zu unserer Hüttenbibliothek, welche dazu dienen soll, verregneten oder dort längere Zeit sich aufhaltenden Gästen über die Langeweile des Alleinseins hinweg zu helfen.

Herr Buchdruckereibesitzer Stadtverordneten-Vorsteher C. F. Neumann-Gleiwitz schenkte uns das Hüttenbuch in prächtigem Ledereinband mit einer geschmackvollen Titelblattzeichnung von L. Kretschmer, das selbst bei sehr starkem Besuch der Hütte für eine sehr lange Reihe von Jahren ausreichen dürfte.

Um die Wohnlichkeit und die Gemütlichkeit der Räume zu erhöhen, bedarf es aber noch einer ganzen Anzahl der verschiedenartigsten Gegenstände, deren Anschaffung sehr wünschenswert ist, aber mit Rücksicht auf unsere erschöpfte Kasse unterbleiben musste.

Wir richten an unsere verehrten Mitglieder die herzliche Bitte, uns solche Gegenstände schenkungsweise zuzuweisen. Welche Sachen zur häuslichen Bequemlichkeit beitragen, bedarf nicht besonders angeführt zu werden. Wer im Zweifel darüber ist, was Alles noch gebraucht und angenommen wird, der wende sich an unseren Kassenswart, Bankier Max Langer-Gleiwitz, Ring No. 1, der zu diesem Zwecke auch Geldbeträge annimmt. -x.

Tourenberichte für 1900.

1. Regierungsrat Chales de Beaulieu, Gleiwitz: Salzburg—Zell a. S.—Gleiwitzer Hütte—Streicheckhöhe (2382 m)—Fuss des Bratschenkopfes (2500 m)—Brechelsee—Hirzbachalp—Gleiwitzer Hütte—Dorf Fusch—Schmalzgruben—Schneeleiten—Fuss der Hochtennalp—Walcheralp—Mainzer Hütte—Ramsköpfel (2670 m)—Ferleiten—Zell a. S.—Kitzloch- und Liechtensteinklamm—Lend—Gastein—Nassfeld—Hoher Sonnblick—Kleine Fleiss—Heiligenblut—Glocknerhaus—Riffelthor—Moosboden—Kesselfall—Brandlscharte—Gleiwitzer Hütte—Hochtenn—Ferleiten—Zell a. S.—Bramberg—Habachthal—Habachhütte—Schwarzkopfscharte—Prager Hütte—Löbbenthörl—Gross-Venediger—Kürsinger Hütte—Warnsdorfer Hütte—Richterhütte—Reichenspitze—Krimml—Neunkirchen—Wildkogel—Zell a. S.—Gleiwitzer Hütte.
2. Rechnungsrat Bobisch, Kattowitz: Bregenz—Pfänder—Lindau—Romanshorn—Zürich—Uetliberg (zu Fuss)—Luzern—Vierwaldstättersee—Brunnen—Axenstrasse—Seelisberg, über den See nach Luzern—Pilatus (zu Fuss)—Bern—Thuner See—Spiez—Kandersteg—Gemmpass—Leukerbad—Visp—Zermatt—Schwarzsee-hotel—Hörnli—Gornergrat—Ueberschreitung des Gornergletschers—Zermatt—Brieg—Rhonethal—Grimsel—Meiringen—Aarethal—Grosse Scheidegg—Grindelwald—Kleine Scheidegg—Faulhorn—Wengernalp—Lauterbrunn—Mürren—Interlaken—Beatenberg—Luzern—Gotthardbahn bis Goeschenen—Andermatt—Oberalpstrasse—Reichenau—Rheinthal.

3. Fabrikbesitzer Dittrich, Nicolai. Im Januar 1900: Fischsee, Zawrat, Schlagendorfer Spitze (Hohe Tatra.)
4. Religionslehrer, Oberlehrer Dworski, Königshütte: Fahrradtour: Semmering—Mürzzuschlag—Bruck a. Mur —Leoben—Vordernberg, per Bahn über den Prebichl nach Eisenerz, per Rad Hieflau—Gesäuse—Admont—Liezen—Rottenmann, über den Schoberpass nach Wald—St. Michael—Judenburg, über den Perchauer Sattel nach Friesach—St. Veit—Klagenfurt, am Wörther See entlang nach Maria Wörth—Velden—Villach—Pusterthal—Lienz, von hier zu Fuss: Windischmatrei—Praegratten—Defreggerhütte—Gross-Venediger—Pragerhütte—Gschlöss—Windischmatrei und zurück Lienz. Per Bahn bis Toblach und von hier per Rad—Ampezzothal—Cortina—Toblach—Bruneck—Franzensfeste—Brennerstrasse—Innsbruck. Heimreise per Bahn.
5. Rechtsanwalt Epstein, Kattowitz und Frau Gemahlin: Zell a. S.—Dorf Fusch—Einweihung der Gleiwitzer Hütte—Brandlscharte—Kesselfall—Mooserboden—Zell a. S.—Schmittenhöhe—Krimml—Krimmler Fälle—Krimmler Tauernhaus—Warnsdorferhütte—Birnlücke—Kasern—Prettau—Taufers—Bruneck—Waidbruck—Grondanerthal—St. Ulrich—St. Jacob—Regensburger Hütte—St. Christina—St. Ulrich—Plan—Sellajoch—Alba—Fedajapass—Vottogudaschlucht—Caprile—Andraz—Falzaregopass—Cortina—Ampezzothal—Toblach.
6. Kaufmann Otto Foerster, Berlin: Sulden—Zaithal—Düsseldorfer Hütte; Sulden—Payer-Hütte—Ortler—Sulden—Schaubach-Hütte—Madritschjoch—Madritschspitze—Butzenspitze—Eisseespitze—Hallesche Hütte—Schaubachhütte—Sulden—Meran—Bozen—Groedenerthal—St. Christina—Regensburger Hütte—Meisules—Regensburger Hütte—Börspitze—Canazei—Perea—Vajolothütte—Grasleitenspass—Grasleitenhütte—Weisslahnbad—Karerseepass—Moëna—

- Lusiapass — Paneveggio — Rollepass—St. Martino di Castrozza—Primiero, Tezza — Trient — Bozen — Innsbruck.
7. Rendant Oskar Frank, Gleiwitz und Frau Gemahlin: Wien—Linz—Salzburg—Gaisberg—Reichenhall—Zwiesel—Hochstauffen—Berchtesgaden—Königsee—Reichenhall—Prien—Chiemsee—München—Starnbergersee—Oberammergau—Partenkirchen—Zirl—Innsbruck—Zell a. S.—Schmittenhöhe—Bischofshofen—Salzburg—Mondsee—Schafberg—Ischl—Selzthal—St. Michael—Leoben—Semmering—Wien.
 8. Amtsrichter Dr. Friedlaender, Gleiwitz: Beskiden: Racza, Alpentour: Villach—Lienz—Iselthal—Windischmatrei—Prager Hütte (Tour auf den Venediger durch Schneesturm unnöglich)—Windischmatrei—Kalsertthörl—Kals—Bergerthörl—Oberer Katzensteig—Franz Josefs Höhe—Glocknerhaus—Pfandlscharte—Fusch—Zell a. S.—Einweihung der Gleiwitzer Hütte—Hirzbachthal—Brandlscharte—Kesselfall—Mooserboden—Zell a. S.
 9. Landrichter Dr. Frohwann, Gleiwitz: Touren im Altvatergebirge (Ziegenhals, Zuckmantel, Bischofskoppe) und im Glatzer Gebirge (Erlitzthal, Hohe Mense, Cudowa, Heuscheuer, Reinerz).
 10. Sanitätsrat Dr. Fröhlich, Bismarckhütte und Frau Gemahlin: Weihnachten 1899 Riesengebirge: Krummhübel—Schneekoppe—Prinz Heinrichsbaude, Kammwanderung über die Spindlerbaude nach St. Peter; Peterbaude—Hohes Rad—Schneegruben—Neue Schlesische Baude, Schreiberhau.
Alpenreise: Sommer 1900: Wien—Salzburg—Zell a. S.—Fusch—Hirzbachthal—Einweihung der Gleiwitzer Hütte—Imbachhorn—Brandlscharte—Nauders—Tarasp—Unterengadin—St. Moritz—Oberengadin—Berninapass—Bormio—Piz Umbrail—Stillsersjoch—Dreisprachen-

- spitze — Trafoi — Meran — Bozen — Innsbruck — Achensee — Kreuth — Tegernsee — München — Nürnberg.
11. Direktor W. Fröhlich, Bismarckhütte: Wien — Reichenhall — Zell a. S. — Fuscher und Hirzbachthal — Einweihung der Gleiwitzer Hütte — Imbachhorn — Brandlscharte — Kaprunerthal — Mooserboden — Zell a. S. — Reichenhall — Zwiesel — Watzmann (Vordere und Mittelspitze, Salzburg — Ischl — Schafberg — Gmunden — Passau — Wien.
 12. Stadtpfarrer Ganzarski, Gross-Strehlitz: München — Oberammergau — Kochelsee — Kesselberg — Urfeld — Herzogenstand — Walchensee — Partenkirchen — Partnachkamm — Graseck — Garmisch — Eibsee — Badersee — Mittenwald — Zirl — Innsbruck — Brennerbad — Waidbruck — Groedenerthal — St. Ulrich — Plan — Sellajoch — Col Rodella — Canazei — Penia — Fedajapass — Sottogudaschlucht — Colla di St. Lucia — Nuvolau — Sachsen-dankhütte — Cortina — Schluderbach — Dürrenstein — Niederdorf — Pragser Wildsee — Bruneck — Taufers — Reinthal — Rein — Weisse Wand — Pretttau — Steinhaus — Taufers — Bruneck — Innsbruck — Kitzbühel — Kitzbühelerhorn — Zell a. S. — Salzburg.
 13. Ingenieur Otto Gombert, Scharley: Pilsko in den Beskiden.
 14. Kaufmann Benno Hecht, Laurahütte: Hohe Tatra: Poprad, Tatra — Lomnitz, Felkerthal — Mengsdorferthal — Grosses Kohlbachthal — Schlagendorfer Spitze, Kleine Vissoka.
 15. Gemeindevorsteher Heidemeyer, Dorotheendorf und Frau Gemahlin: 1900: Pfingstausflug nach der Hohen Tatra, Sektionsausflug nach Zuckmantel und Bischofskoppe. 1899: Wien — Zell a. S. — Kesselfall — Krimmler Fälle; Innsbruck — Landeck — Finstermünz — Vintschgau — Gomagoi — Suldén — Schaubachhütte — Stillserjoch — Dreisprachenspitze — Meran — Bozen — Gardasee — Bozen — Innsbruck — Salzburg — Berchtes-

- gaden — Königsee, — Reichenhall — Ischl — Gesäuse, Semmering — Wien.
16. Landgerichtsrat Dr. Hirschel, Gleiwitz: Racza (Beskiden); Bischofskoppe bei Zuckmantel, Zell a. S. — Hirzbachthal, wiederholt — Inspicierung des Hüttengebietes und Touren in der Umgebung der Gleiwitzer Hütte, Einweihungsfeier der Gleiwitzer Hütte, Brandlscharte, Imbachhorn — Kesselfall. Generalversammlung in Strassburg: Ausflug nach Zabern und Hohbarr; Ottrotter Schlösser, St. Odilienberg, Heidenmauer. Touren in den Südvogesen: Münsterthal, Altenberg — Schlucht — Hoheneck — Fischbödefe — Metzeral — Fechtthal — Kammweg zum Grossen Belchen — Gr. Belchen — Murbach — Gebweiler.
 17. Apothekenbesitzer Hueser, Gleiwitz: Salzburg — Berchtesgaden — Vordere und Mittlere Watzmannspitze, Steinernes Meer — Saalfelden — Bozen.
 18. Kaufmann Paul Hausdorff, Gleiwitz: Wien — Salzburg — Ischl — Schafberg — Berchtesgaden — Steinernes Meer, — Breithorn — Saalfelden — Zell a. S. — Fuscher — Hirschbachthal — Inspektion und Einweihung der Gleiwitzer Hütte — Imbachhorn — Brandlscharte — Kesselfall — Zell a. S. — Gastein.
 19. Rechtsanwalt Immerwahr, Beuthen O/S.: Lissa — Hora (Beskiden), Sächsische Schweiz. Schweiz: Vierwaldstädter See, Berner Oberland, (Mürren, Scheidegg, Jungfrauabahn, Rhonegletscher, Gotthardbahn), Briener Rothhorn, Lugano, Monte Bré, Luzern, Basel, Bürsigthal, Belfort, Heidelberg, Homburg.
 20. Chemiker, Jenkner, Hubertushütte: Wien — München — Partenkirchen — Eibsee — Badersee — Höllenthal — Zugspitze — Knorrhütte — Angerhütte — Teufelsgräss — Schachen — Meilerhütte — Leutasch — Telfs — Buchs — Zürich — Vitznau — Rigi — Luzern — Interlaken — Grindelwald — Berglihütte — Mönchjoch — Roththalsattel — Jungfrau — Concordiapavillon — Eggischhorn — Viesch — Visp — Zermatt — Gornergrat —

- Zermatt—Hörnli—Matterhorn—Gandegg—Matterjoch—Breithorn—Zermatt—Visp—Leukerbad—Gemmi—Kandersteg—Interlaken—Zürich—Lindau—München—Wien. 30. December: Wintertour: Klimczok (Beskiden).
21. Dr. Katz, Arzt, Beuthen O/S.: Innsbruck—Landeck—Prutz—Kaunserthal—Gepatschhaus—Weissseejoch—Graun—Mals—Gomagoi—Sulden—Payerhütte—Ortler—Sulden—Meran—Bozen—Blumau—Tierser Alp—Grasleitenhütte—Grasleitenpass—Vajolthütte—Campitello—Contrinthal—Contrinhaus—Ombretta—Vel Pettorina—Caprile—Nuvoletta—Cortina—Landro—Toblach—Innsbruck.
22. Fabrikbesitzer Max Kleczewski, Gleiwitz: Dresden, Kissingen, Thüringen, Friedrichsroda, Inselsberg, Weimar, Erfurt.
23. Lehrer Franz Klementz, Gleiwitz: Wien—Salzburg—Berchtesgaden—Königsee—Sager Eckwand—Steinernes Meer—Ramseidscharte—Saalfelden—Zell a. S.—Hirzbachthal—Einweihung der Hütte—Imbachhorn—Brandlscharte—Kesselfall—Zell a. S.—Wien.
24. Pfarrer Klima, Koppinitz: Wien—Semmering—Leoben—Villach—Tarvis—Pontebba—Udine—Bologna—Florenz—Rom—Neapel—Pompeji—Rom—Ancona—Venedig—Triest—Fiume—Budapest—Czacza—Teschen—Oderberg—Gleiwitz.
25. Gymnasial-Oberlehrer Koschwitz, Gross-Strehlitz: Wien—Salzburg—Berchtesgaden—Hirzbühl—Zell a. S.—Kaprunerthal, Krimml—Gerlosplatte—Gerlos—Maierhofen—Zemmgrund—Berlinerhütte—Schönbichlerhorn—Schlegeisthal—Piitscherjoch—Landshuter Weg—Fennathal—Gossensass—Innsbruck—Achensee—Salzburg—Salzkammergut, Linz, Donaufahrt—Wien.
26. Ingenieur Gustav Leopold, Gleiwitz: 19-20/5. Beskidentour: Klimczok, Kamitzerplatte, Magura,

- Szyrkerthal, Szyrk—Buizkowiec—Bistrai—Magura—Clementinenhütte.
- 10/6. Nachtpartie: (Riesengebirge.) Von Hermsdorf u. K. zur Schnee grubenbaude, Elbfall, Krokonosch, Spindelmühl, Ziegenrücken—Gratwanderung über die Rennerbaude zur Schneekoppe, über das Gehänge nach Krummhübel (Marschdauer von 12 Uhr Nachts bis 5 Uhr Nm).
- 29/6. Altvatertour: Hohe Haide, Peterstein.
- August: Alpentour: Wiener Schneeberg, Waxriegel, Kaiserstein, Kuhschneeberg, Grosses Höllenthal vom Gaisloch bis zum Raxplateau, Carl Ludwigs Schutzhaus, Scheibwaldhöhe, Jakobskogel, Pehofer Alp, Kloben, Otto Schutzhaus, Abstieg über die Teufelsbadstube durch das Grosse Höllenthal nach Payerbach. Hochschwab, von Thörl durch das Fölzthal zum Schiestlhaus, über den Hochschwab zur Neuwaldeggalp—Frauenmauerhöhle—Eisenerz—Zell a. S.—Kaprunerthal—Imbachhorn—Gleiwitzer Hütte und Umgebung—Hirzbachthal—Fusch—Ferleiten—Mainzer Hütte—Hoher Gang—Bockkarscharte—Hoffmannhütte—Heiligenblut—Dölsach—Franzensfeste—Sterzing—Sterzingerhütte an der Glatten Wand—Burgumc—Kematen—Schlüsseljoch—Rollspitze (2 ×)—Amthorspitze—Weissspitze—Rosskopf, Gilfenklamm—Ridnaun—Grohmannhütte—Teplitzerhütte—Wilder Freiger—Becher—Wilder Pfaff—Zuckerhütl—Pfaffennieder, Dresdener Hütte, Egessengrat, Peiljoch—Maierspitze—Nürnbergerhütte—Neustift—Starkenburgerhütte—Burgstall.
27. Generalagent Lex, Gleiwitz: Beskiden: Klimczok, (wiederholt) Blatina, Spitzberg, Racza. Hohe Tatra: Polnischer Kamm, Kleine Visoka, Poduplaskithal, Fischsee—Meerauge—Meeraugspitze—Poppersee—Trümmerthal—Tatraspitze—Hunfalvyjoch—Poppersee. Alpen: Salzburg—Berchtesgaden—König-

- see — Sagereckwand — Funtensee — Steinernes Meer — Ramseiderscharte — Saalfelden — Zell a. S. — Einweihung der Gleiwitzer Hütte — Imbachhorn — Kessel- fall — Mooserboden (bisher mit Gattin;) dann allein: Karlinger Gletscher — Riffelthor — Oberste Pasterze — Bockkarscharte — Zell a. S. und mit Gattin: Achensee — Innsbruck — Gossensass — Amthor- spitze — Bozen — Meran.
29. Dr. Loebinger, Arzt, Beuthen O/S.: Zakopane, Polnisches Fünfseenthal; Fischsee, Jaworina, Rostoczi, Zawrat, Bela, Schmecks (Hohe Tatra).
30. Rechtsanwalt Lustig, Gleiwitz: Racza in den Beskiden; Reichenhall — Zell a. S. — Fuscherthal — Hirzbachthal — Einweihung der Gleiwitzer Hütte — Brandlscharte — Imbachhorn — Kaprunerthal. Altvater- tour: Gräfenberg — Ramsau — Hochschar — Heidel- brünnl — Rother Berg — Altvater — Karlsbrunn.
31. Dr. Mannaberg, Arzt, Gleiwitz: Touren im Riesen- gebirge.
32. Kaufmann Hermann Marx, Gnadenfeld: Wien — Hieflau — Leopoldsteinersee; Bruck — Fusch — Hirzbach- thal — Gleiwitzer Hütte — Brandlscharte — Kesselfall; Krimml — Warnsdorferhütte — Gamsköpfel — Obersulzbachkees — Kürsingerhütte. Zell a. S. — Hohe Salve — Kufstein — Kaisergebirge — Semmering und Umgebung — Müzzuschlag.
33. Hüttenmeister Markendorf, Lipine mit Frau Gemahlin: Pfingsttour in das Altvatergebirge (Freiwaldau, Hochschar, Kepernik, Haidebrünnl, Rother Berg, Thomas- dorf, Freiwaldau, Gräfenberg, Ziegenhals).
34. Hausbesitzer Carl Martschin, Gleiwitz: Pfingsten: Ausflug nach der Hohen Tatra und nach Budapest. Juli: Wien — Schneeberg — Kaiserstein — Gesäuse — Zell a. S. — Hirzbachthal — Einweihung der Gleiwitzer Hütte — Brandlscharte — Kesselfall — Zell a. S. — Krimml — Krimmlerfälle — Achensee — Innsbruck — Meran — Toblach — Ampezzothal — Misurinasee — Cortina — Klagenfurt —

- Graz — Wien. Spätsommer: Ausflug nach Ziegenhals und Gräfenberg.
35. Eisenbahnsekretär H. Marx, Kattowitz: Villach — Dobratsch — Millstätter See — Toblach — Ospitale — Travernanzesthal — Forcella di Travernanzes — Cortina Nuvolau — Caprile — Fedajapass — Vigo — Karersee- pass — Eggenthal — Bozen — Völs — Schlern — Geiseralp — St. Ulrich — Innsbruck — Fusch — Hirzbachthal — Einweihung der Gleiwitzer Hütte — Salzburg.
36. Gymnasial- Oberlehrer Meier, Gleiwitz: Halle — München — Lindau — Luzern — Vierwaldstädtersee — Rigi- Goeschenen — Furka — Grünsel — Meiringen — Interlaken — Genf.
37. Dr. Nathan, Arzt, Zaborze: Karersee- pass, Lusiapass, Paneveggio — Cima di Bocche, — Rollepass. — San Martino di Castrozza — Rossetta — Fradusta — Pravitalehütte — Primiero — Gobberasattel — Brocompass — Pieve di Tesino — Ranzo — Mulini — Molvenosee — Fai — Innsbruck — Patscherkofel — Igls, Hinterriss — Plumbserjoch — Hochalpsattel — Ahornboden.
38. Dr. Neumann, Arzt, Oberlagiewnik: Paris — Rhein — Thüringen.
39. Amtsgerichtsrat a. D. Pietsch, Breslau: Halle — Kassel — Wiesbaden — Bingen — Kreuznach — Strassburg- Badischer Schwarzwald — Constanz — Lindau — Immen- stadt — Oberstdorf — Immenstadt — Biessenhofen — Füssen Neuschwanstein — Reutte — Partenkirchen — Oberammer- gau — (Linderhof) — München — Reichenhall — Berchtes- gaden — Salzburg — Admont — Gstatterboden — Wien — Ziegenhals — Freiwaldau — Breslau.
40. Verkehrsinspektor Ernst Pringsheim, Beuthen O/S., und Frau Gemahlin: Wien — Gmunden — Ischl — Salz- burg — Zell a. S. — Hirzbachthal — Gleiwitzer Hütte — Imbachhorn — Brandlscharte — Kesselfall — Kaprunerthal — Zell a. S. — Innsbruck — Waidbruck — Kastelruth — Bozen — Innsbruck — Igls — München.

41. Fabrikbesitzer Ludwig Reiners, Ratibor: Beskidentour: Friedland, Lissahora, Hadaszokhütte—Jaworowy—Teschen. Zell a. S., Hirzbachthal, Einweihung der Gleiwitzer Hütte; Krimml—Gerlos—Zell a. Ziller—Maierhofen—Berlinerhütte—Pfitscher Joch—Landshuter Weg—Landshuter Hütte—Brenner.
42. Landrichter Riedel, Gleiwitz: Villach—Lienz—Ederplan—Garlitzklamm—Tristachersee—Schönbichele; Innichen—Sextenthal—Fischleinboden—Toblach—Landro—Schluderbach—Misurinasee—Tre Croci—Cortina—Plätzwiesen—Dürrenstein—Althrags—Pragser Wildsee—Niederdorf—Windisch—Matrei—Gschlöss—Pragerhütte—Venediger—Prägratten.
43. Assessor Dr. Ronge, Gleiwitz, und Frau Gemahlin: Wien—Zell a. S.—Kaprunerthal—Mooserboden—Kesselfall—Imbachhorn—Gleiwitzerhütte—Fusch—Ferleiten—Mainzerhütte—Hoher Gang, Bockkarscharte—Hoffmannsweg, Adlersruhe, Glockner (allein)—Kals—Kaiserthörl—Windisch—Matrei—Velbertauern—Krimml—Zell a. S.—Berchtesgaden—Salzburg—Ischi—Wien.
44. Kaufmann Ferdinand Schaefer, Berlin: Kufstein, Kaiserthal, Hinterbärenbad, Stripsenjoch, St. Johann i. T. Zell a. S.—Krimml—Krimmler Tauern—Kasern—Taufers—Bruneck—Toblach—Ampezzothal—Monte Pian—Misurinasee—Cortina—Fulzaregopass—Scassian Colfusch—Groedenerjoch—St. Ulrich—Waidbruck—Bozen—Mendel—Penegal—Rabbibad; Gulden—Schaubachhütte—Madritschjoch—Pragerhütte—Trafoi—Meran.
46. Ingenieur Ernst Schlesinger, Berlin: Zürich—Thusing—Pontresina—Schafberg—Diavolazza—Piz Languard—Piz Corvatsch—Bergell—Comersee.
46. Rechtsanwalt Schoekiel, Königshütte, und Frau Gemahlin: Halle—Frankfurt—Basel—Luzern—Vierwaldstättersee—Interlaken—Lauterbrunn—Mürren—Grindelwald—Kl. Scheidegg—Eigergletscher—Grindelwald-

- gletscher—Bern—Genf—Genfersee—Chamounix (Glacier de Bosson)—Visp—Zermatt—Gornergrat—Brieg—Rhonethal—Furka—Goeschenen—Zürich—Lindau—München—Schliersee—Dresden.
47. Eisenbahnsekretär Friedrich Scholz, Kattowitz und Frau Gemahlin: Salzburg—Almbachklamm—Theresienklause—Berchtesgaden—Königsee—Wimbachklamm—Ramsau—Hintersee—Hirschbüchel—Geissenbergklamm—Oberweissbach—Lofer—Pass Strub—über den Mühlberg zu den Waidringer Oefen—Pillersee—Fieberbrunn—Kitzbüchel—Kitzbüchlerhorn—Pass Thurn—Mühlbach—Krimml—Krimmlerfälle—Gerlosplatte—Zell a. Ziller—Maierhofen—Dornaubergklamm—Breitlahner—Berlinerhütte—Dominicushütte—Pfitscherjoch—Landshuterweg—Wildseejoch—Landshuterhütte—Kraxentrager—Vennathal—Brennerpost—Gossensass—Sterzing—Gilfenklamm (fast durchgehend Fusstour).
48. Langerichtsrat Schrader, Gleiwitz mit Fr. Tochter und Fr. Schwester: Zell a. S.—Dorf Fusch—Hirzbachthal—Inspektion und Einweihung der Gleiwitzer Hütte, Umgebung derselben—Brandlscharte—Kesselfall; Fusch—Mainzer Hütte—Hoher Gang—Bockkarscharte—Hoffmannshütte—Glocknerhaus, Bergerthörl—Kals—Kaiserthörl—Windischmatrei—Lienz, Bad Moos—Dreizinnenhütte—Landro—Plätzwiesen—Dürrenstein—Bruneck—Taufers—Daimerhütte—Schwarzensteinhütte—Schwarzenstein—Berlinerhütte—Zillerthal.
49. Regierungsrat Schulze, Kattowitz: Niederdorf—Schluderbach—Monte Cristallo—Cortina—Nuvolau—Caprile—Fedajapass; St. Martino di Crastozza. Cima di Val de Roda, Cima di Ball, Cimone dello Pala, Cima di Cuseglio (N. W.-Grat)—Bozen.
50. Rechtsanwalt Theodor Schwartz, Gleiwitz und Gemahlin: Krimml, Wildkogel. Zell a. S., Kaprunerthal—Mooserboden—Kaprunerthörl—Kalsertauern—

- Kals — Lienz — Toblach — Ampezzothal — Cortina — Nuvoiau — Fedajapass — Bozen.
51. Architekt Schwartzer, Cosel: Tatra: Czorbäsee, Poppersee, Mengsdorferthal, Schmecks, Felkerthal, Kohlbachthal.
Riesengebirge: Von Krummhübel zur Koppe und Kammwanderung.
52. Bankdirektor Max Seiler, Gleiwitz: Wien — Semmering — Brack — Leoben — Prebichl — Eisenerz — Hiellau — Gesäuse — Gstatterboden — Bischofshofen — Bruck-Fusch — Dorf Fusch — Hirzbachthal — Gleiwitzer Hütte — Hirzbachthörl — Bratschen — Mooserboden — Karlinger Gletscher — Riffelthor — Oberer Pasterzenboden — Hoffmannshütte — Franz Josefs Höhe — Glocknerhaus — Oberer Katzensteg — Leiterthal — Bergerthörl — Kals — Kaiserthörl — Windischmatrei — Virgenthal — Prägratten — Umbalthal — Clarahütte — Umbalglletscher — Vorderes Umbalthörl — Windbachgletscher — Kasern — Ahrnthal — Steinhaus — Taufers — Rainthal — Ahornach — Taufers — Bruneck — Toblach — Schluderbach Monte Pian — Misurinasee — Cortina — Giaupass — Caprile — Fedajapass — Campitello — Vajoletthal — Vajoletthütte — Grasleitenpass — Grasleitenhütte — Tierserthal — Bärenloch — Stiege — Rotherdspitze — Schlern Seiseralp — St. Ulrich — Waidbruck — Bozen — Pusterthal, Klagenfurt — Graz — Wien.
53. Ingenieur E. Singer, Gleiwitz: Riesengebirge: Schreiberhau — Zackelfall — Neue Schlesische Baude — Kammwanderung — Elbiallbaude — Spindelmühl — Weisswassergrund — Rennerbaude — Schneekoppé — Melzergrund — Krummhübel.
54. Kautmann H. Stephan, Scharley: 1. Viertägige Pfingsttour ins Riesengebirge.
2. Alpentour: Wien: Selzthal — Zell a. S. — St. Johann i. T. — Griesenau — Stripsenjoch — Hinterbärenbad — Teufelswurzgarten — Todtenkirchel — Abstieg

- durch den Zottkamin — Hinterbärenbad — Oberer Scharlingerboden — Haltplatte — Kleine Halt — Gamshalt — Elmauerhalt — Grubbenhütte — Kübelkar — Kopfhörl — Hoher Winkel — Hinterbärenbad — Kufstein — München — Garmisch — Partenkirchen — Badersee — Eibsee — Höllenthalklamm — Höllenthalferner — Zugspitze — Knorrhütte — Gatterl — Feldernjöchl — Leutasch — Telfs — Zürich — Rigikulm — Vitznau — Luzern — Interlaken — Lauterbrunn — Mürren — Gemmelwald — Oberer Steinberg — Tchingelhorn — Schmadribachfall — Trachsellaunen — Lauterbrunn — Wengernalp — Kleine Scheidegg — Jungfraubahn bis Rothstock — Grindelwald — Gr. Scheidegg — Rosenlauibad — Meiringen — Aareschlucht — Haslithal — Grimselhospiz — Oberaaralp und Gletscher — Oberaarjochhütte — Gamslücke — Finsterfirn — Hugisattel — N.-W. Grat zum Gipfel des Finsteraarhorn — Walliser Finsterfirn — Grünhornlücke — Concordiapavillon — Aletschgletscher — Jungfrausattel — Jungfrau — Aletschgletscher — Marjelemer — Eggishornhotel — Fiesch — Gletsch — Grimselpass — Gletsch — Furka — Andermatt — Olberalpstrasse — Dissentis — Reichenau — Chur — Buchs — Innsbruck — Wien.
3. Wintertour 8./9. Dezbr. 1900: Beskiden: Sawnicathal — Lipowska — Sopotniathal. 29. Dezbr. 1900: Clementinenhütte — Bistrai.
55. Kataster-Kontrolleur Vater, Gleiwitz: Zell a. S. — Hirzbachthal (Einweihung der Gleiwitzer Hütte) — Brandlscharte — Kesselfall — Kaprunerthal — Mooserboden — Kaprunerthal — Rudolfshütte — Granatspitze — Landeckthal — Tauernthal — Gschlöss — Venediger — Unter- und Ober-Sulzbachkees — Krimmlerthörl — Gamsspitzel — Krimmler Achenthal — Rainbachthal.
56. Ingenieur E. Vogler, Gleiwitz: Wien — Salzburg — Berchtesgaden — Königsee — Sagereckwand —

- Steinernes Meer, Ramseiderscharte — Saalfelden—Zell a. S.—Hirzbachthal—Einweihung der Gleiwitzer Hütte — Brandlscharte — Kesseltal — Zell a. S.—Wien.
57. Ingenieur Hugo Voigt, Kattowitz: Wien—Zell a. S.—Fusch—Hirzbachthal—Einweihung der Gleiwitzer Hütte —Imbachhorn—Rettenzink (Aufstieg durch den N.-O. Kamin, Abstieg Südseite), Gleiwitzerhütte—StoECKkamin—Hirzbachthörl—Hochtenn (sämtliche Spitzen, durch den Kederbachacherkamin über den Grat zurück, sodann durch einen voraussichtlich touristisch neuen Kamin Hochtennbratschen — Wiesbachthörl, kleines Wiesbachhorn—zurück über die Hochtennbratschen, Orglerhütte—Mooserboden—Kaprunerthörl—Rudolfshütte—Granatscharte—Sonnblick — Granatspitzferner — Landeckthal — Matreier Tauernhaus — W.-Matrei — Gschlöss — Venediger—Kürsingerhütte—Wald—Zell a. S.—Wien.
58. Direktor Sigfrid Winkler, Berlin: Genf—Chamonix—Martigny—Brig—Viesch—Eggishorn—Concordiahütte—Grimselhospiz — Meiringen—Grindelwald—Scheidegg—Jungfrau—Lauterbrunn—Interlaken.
59. Kaufmann H. Witte, Berlin-Schöneberg: Sebastopol—Kertsch—Tschatyrdag im Taurischen Gebirge—Rostow — Tiflis — Grusinische Heerstrasse von Wladikawkas nach Tiflis, Bermanunt (2612 m im Kaukasus).
- 60/61. Zimmermeister A. Zimmermann, Kattowitz und Baumeister Hugo Grünfeld daselbst: Januar-Februar 1900: Wien—Venedig—Rom—Neapel—Palermo—Tunis — Touren im Kleinen Atlas—Constantine—Algier—Nizza—Paris.
62. Rechtsanwalt Geissler, Gleiwitz: Salzburg—Reichenhall — Berchtesgaden—Königsee—Obersee—Saletalpe—Funtensee—Steinernes Meer—Riemannhaus—Breithorn—Saalfelden — Zell a. S. — Fusch — Gleiwitzer Hütte —

Kesselfall-Alpenhaus — Mooserboden — Kaprunerthörl — Rudolfshütte—Kalser Tauern—Kals—Matreier Thörl — Windisch Matrei—Lienz—Innichen—Bad Sexten—Dreizinnenhütte — Misurina — Tre-Croci — Cortina—Nuvolau—Sachsendankhütte—Buchenstein-Fedajapass—Campitello—Karersee—Bozen—Meran—Innsbruck—Brenner—Landshtuter Hütte—Wolfendorn—Amthorspitze—Gossensass—Lienz — Villach — Dobratsch — Klagenfurt — Marburg — Leoben—Semmering—Wien.

So erfreulich auch das Bild ist, welches vorstehender Bericht von der touristischen Thätigkeit unserer Mitglieder giebt, so ist dasselbe doch keineswegs ein vollständiges. Viele Mitglieder, die Alpenreisen unternommen haben, und gerade solche, die, wie bekannt, grössere Hochtouren ausgeführt haben, haben auch in diesem Jahre es unterlassen, einen Tourenbericht einzusenden. Ein genauer wirklich wertvoller Ueberblick über die touristische Bethätigung der Sektionsgenossen ist aber nur möglich, wenn die Tourenberichte vollständig vorliegen. Es ergeht deshalb an die Mitglieder, welche mit ihren Tourenberichten noch im Rückstande sind, nochmals die Bitte, dieselben nachträglich noch einzusenden und künftighin die rechtzeitige Einsendung nicht zu unterlassen.

Inhalt:

	Seite
Jahresbericht	7—22
Kassenbericht	23—24
Hütten-Statistik	25
Hütten-Ausstattung	26—28
Tourenbericht	29—43

